

teile für die Mitglieder. — Im Parteiaktiv wurde nachgewiesen, daß bei steigenden Getreideerträgen und bei der Senkung des Aufwandes an gesellschaftlicher Arbeit gerade durch die Spezialisierung der Kostenaufwand je Dezitonne Getreide für die LPG sinkt und ein hoher ökonomischer Nutzen realisiert werden kann. Dazu kommt, daß die ökonomischen Maßnahmen der Regierung Preiszuschläge bei der Spezialisierung gewähren. Damit sind sowohl die persönlichen Interessen als auch die volkswirtschaftlichen Interessen gewahrt, und der Nutzen der Kooperation und der Spezialisierung wird für jeden sichtbar.

Kritisch stellte das Parteiaktiv fest, daß die Genossenschaftsmitglieder von den Vorstellungen des Verbandsrates und der Bevollmächtigten-Versammlung ungenügend informiert worden waren. Daraus leiteten die Genossen die Aufgabe für die Parteiorganisationen der zum Kooperationsverband gehörenden Betriebe ab, dafür zu sorgen, daß Genossen, die in den Organen des Verbandes tätig sind, stärker in die Überzeugungsarbeit einbezogen werden. Den Genossen des VEB Getreidewirtschaft Calbe (Saale) wurde empfohlen, sich dafür einzusetzen, daß ihr Betrieb als Endproduzent den LPG bzw. VEG, die sich auf die Getreideproduktion spezialisieren, beratend zur Seite steht.

Das Parteiaktiv dieses Kooperationsverbandes „Qualitätsgetreide“ mußte sich auch mit der Auffassung einiger Leiter auseinandersetzen, die meinten, die weitere Steigerung der Produktion sowie die Erhöhung der Qualität hänge ausschließlich von der Züchtung und dem zur Verfügung stehenden Saatgut ab. Das Parteiaktiv vertrat jedoch den Standpunkt, daß auch mit dem vorhandenen Saatgut beträchtliche Leistungssteigerungen möglich sind. Das setze aber

voraus, daß man der Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit größte Aufmerksamkeit widmet, moderne Technologien anwendet und die Erfahrungen der Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter nutzt. Damit orientierte das Parteiaktiv vor allem auf die Ausschöpfung eigener Reserven in den Betrieben.

Die Klärung dieser Fragen gab den Grundorganisationen der Betriebe des Kooperationsverbandes „Qualitätsgetreide“ Calbe (Saale) eine richtige Orientierung. Sie konnten über die Vorstände, über die Mitglieder der Kooperationsräte, des Verbandsrates und über die Bevollmächtigten Einfluß auf die Ausarbeitung des Wettbewerbsprogrammes nehmen. Es enthält jetzt Maßnahmen zur Steigerung der Getreideproduktion, zur Senkung von Transport- und Lagerverlusten, zur Erhöhung der Gebrauchswerteigenschaften des Getreides sowie zur Qualifizierung der Werktätigen. Die Diskussionen in den Betrieben des Verbandes über den Wettbewerb lösten neue Initiativen der Werktätigen aus und führten zu ersten Ergebnissen. (Siehe Information Seite 267/268.)

### Rolle des Verbandes geklärt

Die Kreisleitung Salzwedel hat das Parteiaktiv des Kooperationsverbandes „Fleischschwein“ genutzt, um die Aufgaben und die Rolle des Verbandes zu klären. Das war notwendig, damit alle Partnerbetriebe ihre Aufgaben im Verband richtig verstehen. In einigen Betrieben wurden eigene Interessen über die volkswirtschaftlichen gestellt. So vertraten beispielsweise leitende Kader in einigen Genossenschaften die Meinung, man müsse möglichst in jedem Kooperationsverband mitmachen, um sich Vorteile in der Futterzuteilung durch die Endproduzenten zu verschaffen. Das Parteiaktiv erläuterte die Rolle der Kooperationsverbände, deren Aufgabe mit

## Betriebszeitungsredaktionen beleben Erfahrungsaustausch

Auf Initiative der SED-Kreisleitung Dresden-Land werden allen Parteiorganisationen in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen die Erfahrungen der besten Parteigruppen, Abteilungen und Betriebsparteiorganisationen

im Kreis zugänglich gemacht. Die Redaktionen der Betriebszeitungen wollen im Wechsel, jeweils einmal im Monat, eine Argumentation ausarbeiten und schildern, wie die besten Parteikollektive vorbildliche Ergebnisse erzielten, und wie sie die Parteilos in ihre Arbeit einbezogen haben.

**OER^MDJBWORI** der vier Betriebszeitungsredaktionen hat die Redak-

tion des VEB RAFENA-WERKE Radeberg über eine erfolgreiche und zielgerichtete Agitationsarbeit einer Parteigruppe berichtet. Weitere Themen für solche Argumentationen werden u. a. sein, wie eine APO-Leitung die Wahlversammlung beispielgebend vorbereitet, wie die Frauen ihrer gesellschaftlichen Stellung entsprechend in die politische und fachliche Arbeit Vertrauens- und verantwortungsvoll einbezogen werden, wie das diesjährige Deutsche Turn- und Sportfest in einem Kollektiv gut